

Kosten liegen etwas höher als gedacht

Hesse-Bahn | Parkhaus: Zweiter Bauabschnitt seit Dezember / Fertigstellung für Sommer 2023 geplant

2023 soll die Hermann-Hesse-Bahn wieder über die Gleise rollen. Für Fahrgäste, beziehungsweise deren Autos, soll dann bei Heumaden ein Park-and-Ride-Parkhaus bereitstehen. Der Bau des selbigen verläuft bislang nach Plan.

■ Von Bianca Rousek

Calw. Bagger rollen über das Gelände, ein Container steht parat, über allem ragt ein Kran. Vis-à-Vis der Bauknecht-Kreuzung in Calw, nahe dem Teilort Heumaden, laufen die Bauarbeiten am Park-and-Ride-Parkhaus auf Hochtouren. Der erste Bauabschnitt, das waren Erdarbeiten und die Betonpfahlwand, sind bereits fertig, bestätigt Rainer Stotz von den Stadtwerken Calw, auf Anfrage unserer Redaktion. Mitte September hatte der erste Bauabschnitt begonnen.

Der zweite läuft seit Mitte Dezember. In diesem werden Rohre verlegt und Stützmauern errichtet. Zudem, zählt Stotz auf, steht der »Erd-Kanal-Straßenbau«, Betonbau und der Technikraum auf dem Plan der Arbeiter. Ende Januar sollen dann die Arbeiten für den dritten Bauabschnitt ausgeschrieben werden, welcher ausschließlich Stahlbauarbeiten beinhaltet.



Die Arbeiten wurden nach der Winterpause am Montag wieder aufgenommen.

Foto: Fritsch

Bislang, so der Parkraumverwalter der Stadt Calw, läuft der Bau des Parkhauses nach Plan. Dieser sieht eine Fertigstellung im Spätsommer 2023 vor. Selbst die bisweilen winterliche Witterung führte nicht zu Verzögerungen.

Allerdings, fügt er an, habe es auch eine zweiwöchige Baustellenpause gegeben. Seit Montag, 10. Januar, wird bei Heumaden wieder gewerkelt. Ursprünglich sollte der Bau des Parkhauses rund 3,5 Millionen Euro kosten. Dabei

bleiben wird es laut Stotz jedoch nicht: »Die Kosten liegen leicht über der erwarteten Entwicklung«, räumt er ein. Dies sei auf die aktuellen Baupreissteigerungen am Markt zurückzuführen.

Pfähle bohren sich acht Meter tief in die Erde

Das Bauvorhaben ist nicht ganz einfach: Der Baugrund sei schwierig, weil der alte Bahndamm nicht ganz stabil sei, hatte die für die Projektsteuerung zuständige Beate Gerstenlauer vormals erklärt. Um für das Parkhaus ein solides Fundament zu setzen, müssten Pfähle deshalb bis zu acht Meter tief in die Erde getrieben werden.

Das Parkhaus wird zwischen dem Bahndamm und der Stuttgarter Straße errichtet. Die Zufahrt für Autos ist über die Breite Heerstraße

und die Unterführung geplant, durch die die Stuttgarter Straße früher einmal verlief. Links dieser Unterführung, von der Bauknecht-Kreuzung aus gesehen, beginnt das Parkhaus und wendet sich mit einer leichten Kurve in den Hang.

In der Draufsicht erinnert die Form ein wenig an eine Ohrmuschel. Später wird hauptsächlich das Dach zu sehen sein, hatte Gerstenlauer ausgeführt. Dieses soll mit Kies, Pflanzen und einer Photovoltaik-Anlage versehen werden.

136 Autos sollen in der Anlage Platz finden. In einem zweiten Bauabschnitt könnten noch 22 weitere Stellplätze ergänzt werden.

Sie erreichen die Autorin unter

bianca.rousek
@schwarzwaelder-bote.de



So soll das Parkhaus aussehen, wenn es fertig ist. Visualisierung: baldauf architekten und stadtplaner gmbh

Wanderjahr wird eingeläutet

Calw. Traditionell beginnt das Wanderjahr des Calwer Schwarzwaldvereins (SWV) mit einer Wanderung in das vereinseigene Wanderheim nach Zavelstein. Dazu sind Mitglieder und alle, die sich nach den Feiertagen wieder etwas in der Natur bewegen wollen, am Sonntag, 16. Januar, eingeladen. Treffpunkt ist um 11.30 Uhr am unteren Marktbrunnen auf dem Calwer Marktplatz. Die Wanderung wird etwa zwei bis zweieinhalb Stunden lang sein. Wanderführer sind Gabi und Jürgen Rust unter Telefon 07051/12355, die sich laut Ankündigung eine interessante Strecke ausgesucht haben. Dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk und Stöcke werden empfohlen. Die Anmeldungen erfolgen bei den Wanderführern. Die Wanderung findet unter Berücksichtigung der 2G-Plus-Regelung statt. Rückfahrmöglichkeiten mit dem Rufbus nach Calw bestehen kostenfrei ab Speßhardt um 15.28 Uhr, um 16.28 Uhr oder um 17.28 Uhr.

Ausfahrt nach Prag geplant

Calw. Der Ortsverband Calw des Sozialverbands VdK unternimmt in Zusammenarbeit mit VdK-Reisen Stuttgart einen Mehrtagesausflug vom 16. Mai bis 20. Mai nach Prag. Geplant sind laut Ankündigung unter anderem eine Stadtführung, eine Besichtigung der Prager Burg, ein Ausflug zur Burg Karlstein, eine Bierparty und eine Moldauschiffahrt. Die Teilnehmer übernachten im Hotel Clarion Congress. Nähere Auskunft gibt Christel Steffek unter der Telefonnummer 07051/5 1281.

Redaktion

Lokalredaktion Calw
Telefon: 07051/130816
Fax: 07051/130891
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung**:
0800/780 780 2 (gebührenfrei)

Nach Zuwächsen: Teilnehmerzahl stagniert zum ersten Mal

Lichterspaziergang | Wieder 400 Maßnahmen-Gegner in der Calwer Innenstadt unterwegs / Es kursieren aber auch andere Zahlen

■ Von Tim Geideck

Calw. Zweimal in Folge wurde ein neuer Teilnehmerrekord beim Lichterspaziergang durch die Calwer Innenstadt erreicht, nun stagnierte am Montag die Zahl erstmals: Genau wie in der Vorwoche beteiligten sich laut Polizei 400 Personen am Protestzug

ZAHLE DES TAGES

In Nagold gingen am Montag laut Polizei

800

Maßnahmen-Gegner auf die Straße. In Pforzheim waren es demzufolge 1800.

gegen die Corona-Maßnahmen und die geplante Impfpflicht. Zu Zwischenfällen ist es auch dieses Mal nicht gekommen. Pressesprecher Michael Wenz vom zuständigen Polizeipräsidium in Pforzheim bestätigte auf Nachfrage:

»Im Zusammenhang mit der Versammlung wurden keine Straftaten vermeldet. Es blieb friedlich.« Allerdings: Erneut war der Lichterspaziergang unangemeldet und fand damit ohne Genehmigung statt. Wie schon in der Vorwoche gab es keine Gegendemo.

Kein Versammlungsleiter

Kritik kam vergangene Woche aus den Reihen der Maßnahmen-Gegner an der Zählweise der Polizei auf. Statt den von den Behörden angegebenen 400 Protest-Teilnehmern kursiert bei ihnen die Zahl 1200. Verifizierbar ist diese Darstellung jedoch nicht, da die Calwer Lichterspaziergänge nicht angemeldet sind und es somit keinen Versammlungsleiter gibt, der offizielle Angaben zur Teilnehmerzahl machen kann.

Für Polizei-Sprecher Wenz ist dieser Vorwurf allerdings nichts Neues – und er kommt nicht nur bei den Lichterspaziergängen in Calw auf. »Der Vorwurf, die Zahlen bezüglich der Teilnehmer an Ver-



Wie derzeit jeden Montag zogen die Maßnahmen-Gegner durch die Lederstraße. Foto: Mutschler

sammlungen würden nicht stimmen beziehungsweise sie seien zu niedrig, ist nicht ungewöhnlich«, schmunzelt Wenz. Die Polizei belasse es

daher nicht bloß bei einer Schätzung. Der Sprecher unterstreicht: »Um diese Kritik entkräften zu können, ist es uns wichtig, die Zahlen

möglichst genau durch Zählung zu erheben.«

Ebenso hieß es, die Polizei habe »Order gehabt, nicht einzuschreiten und möglichst

wenig Präsenz zu zeigen«. Wenz sagt hierzu: »Die Polizei war mit uniformierten Kräften und somit sichtbar und präsent vor Ort. Bei entsprechenden Anlässen wird gemäß den rechtlichen Vorgaben und unter Beachtung der Verhältnismäßigkeit eingeschritten.«

Begonnen hatten die Calwer Lichterspaziergänge vor drei Wochen mit rund 250 Teilnehmern. Die Zahl stieg dann von 300 auf nun 400. Trotz der Zuwächse ist Calw damit eines der kleineren Protest-Zentren im Nordschwarzwald. Zum Vergleich: In Pforzheim gingen laut Polizei am Montag 1800 Maßnahmen-Gegner auf die Straße, in Nagold und Freudenstadt jeweils 800. In allen drei Städten blieb es laut Wenz wie in Calw friedlich.

Sie erreichen den Autor unter

tim.geideck
@schwarzwaelder-bote.de

